

# Indienhilfe entwickelt App für kontaktfreie Sponsorenläufe

„Held für die Welt“: Hilfsorganisation mit Sitz in Wallenhorst lädt Schulen aus ganz Deutschland zum Mitmachen ein

mit die Sache nicht zur Einbahnstraße wird und auch deutsche Kinder vom interkulturellen Kontakt profitieren, haben wir zwölf deutsch-indische Schulpartnerschaften im Osnabrücker Land ins Leben gerufen. Sponsorenläufe haben sich dabei als herausragendes Mittel zur Stärkung der Schulgemeinschaften, der individuellen Fitness und nicht zuletzt des Spendenaufkommens erwiesen.“

## 1. Deutsche Meisterschaft im Sponsorenlauf

Im Zuge der Corona-Pandemie sollte nun eine Möglichkeit gefunden werden, derartige Schulveranstaltungen sicher und ohne Infektionsrisiko durchzuführen. Das war die Geburtsstunde der Sponsorenlauf-App „Held für die Welt – steh auf und lauf!“, technisch entwickelt von der Osnabrücker Startup-IT-Schmiede MindQ. Das Projekt wird vom Bundesbildungsministerium unterstützt, Ministerin Anja Karliczek ist Schirmherrin.

Mit der App können nun alle Schulen vollkommen kontaktfreie Sponsorenläufe durchführen – und bundes-

weit miteinander wetteifern. Denn die IHD hat die Erste Deutsche Meisterschaft im Sponsorenlauf ausgerufen. Teilnehmen können alle Schulen in Deutschland. Anmeldeschluss ist der 1. Juni 2021, gewertet werden die Läufe in den letzten beiden Wochen vor den Sommerferien. Ein gutes Dutzend Anmeldungen liegt bereits vor, nicht nur von Schulen aus der Region Osnabrück wie – unter anderem – der Domschule in Osnabrück oder der Johannes-Vincke-Schule in Belm, auch Schulen etwa in Hildesheim, in Schiffdorf bei Bremerhaven und in Bitterfeld/Sachsen-Anhalt sind vertreten.

Da die Ausgangsbedingungen der verschiedenen Schulen sehr unterschiedlich sein können, hat die IHD ein Punktesystem entwickelt, um die Siegerschulen in verschiedenen Kategorien zu ermitteln. So werden beispielsweise die aktivierten Teilnehmer in Relation zur Schulgröße gewertet, die Gesamtstrecke und die eingenommene Spendensumme.

Am 17. September werden alle Siegerschulen offiziell ausgezeichnet. Wer es nicht



„Helden für die Welt“ auf dem Herrrenteichswall: Domschüler beim Testlauf für die neue Sponsoring-App der Indienhilfe Deutschland.

Foto: Hermann Penttermann

aufs Siegertreppchen geschafft hat, kann im darauffolgenden Jahr wieder antreten. Aber: Dabei sein ist so wieso alles. „Schließlich sind die wahren Gewinner ohnehin die Menschen und vor allem Kinder, die dank jeder einzelnen Spende aus bitterstem Elend befreit werden“, meint die stellvertretende Leiterin der Osnabrücker Domschule, Sabine Müller, die mit ihrer Schule

am Testen der App mitgewirkt hat.

Als Praktikerin hat sie dafür gesorgt, dass der Aufwand für die Schule und das Kollegium denkbar gering ist: „Auf die Webseite gehen, die Schule anmelden – und schon kann es losgehen. Alles andere übernehmen die IHD und die App.“ Kinder, die mitmachen wollen, laden sich die App aufs Handy, suchen sich Mama, Papa, Oma,

Opa oder eine ihnen bekannte Firma als Sponsor und laufen los. Jeder Schritt wird gezählt, egal ob gegangen oder gelaufen, ob allein oder in Kleingruppen. Und jeder Schritt generiert Spenden, die den ärgsten Verlierern der Pandemie zugute kommen.

Der IHD-Vorstand hat beschlossen, dass in diesem Jahr alle erlaufenen Spendengelder nach Indien ge-

hen. Denn Corona hat im Hotspot Indien ein unvorstellbares Chaos angerichtet. Der rigorose Lockdown sah etwa in Bhopal so aus, dass Polizeitrupps in die Schulen des katholischen Pilsar-Ordens stürmten und alle Kinder davonjagten. Sie sollten zurück in ihre Elternhäuser gehen. „Doch viele von ihnen sind Waisenkinder, sie haben kein Elternhaus“, sagt der IHD-Vorsitzende Jürgen Fluhr, „andere haben Angehörige in Slums, die 700 Kilometer weit entfernt liegen. Aber das hat die Behörden nicht interessiert.“

## Demnächst freie Wahl des Spendenzwecks

Für die Folgejahre ist daran gedacht, dass die Schulen einen Teil des Spendenaufkommens für eigene Projekte behalten und der andere Teil über die IHD nach Indien geleitet wird. Schulen können dann auch Hilfsprojekte außerhalb Indiens vorschlagen. Die Nutzung der App soll in jedem Falle kostenlos bleiben. Schulen und alle Interessierte finden Informationen auf [heldfuerdiewelt.de](http://heldfuerdiewelt.de).